

## Inhaltsübersicht des Bandes

### **Kritik der reinen Vernunft, 2. Aufl. 1787 (Benno Erdmann) 1—552**

Zueignung . . . . .	3
Vorrede zur zweiten Auflage . . . . .	7
Einleitung.	
I. Von dem Unterschiede der reinen und empirischen Erkenntniß	27
II. Wir sind im Besitze gewisser Erkenntnisse a priori, und selbst der gemeine Verstand ist niemals ohne solche . . . . .	28
III. Die Philosophie bedarf einer Wissenschaft, welche die Möglich- keit, die Principien und den Umfang aller Erkenntnisse a priori bestimme . . . . .	30
IV. Von dem Unterschiede analytischer und synthetischer Urtheile	33
V. In allen theoretischen Wissenschaften der Vernunft sind synthe- tische Urtheile a priori als Principien enthalten . . . . .	36
VI. Allgemeine Aufgabe der reinen Vernunft . . . . .	39
VII. Idee und Eintheilung einer besonderen Wissenschaft unter dem Namen einer Kritik der reinen Vernunft . . . . .	42

### **I. Transscendentale Elementarlehre.**

Erster Theil. Die transscendentale Ästhetik. . . . .	49
<b>Einleitung.</b> § 1 . . . . .	49
<b>1. Abschnitt.</b> Von dem Raume. § 2, 3 . . . . .	51
<b>2. Abschnitt.</b> Von der Zeit. § 4—7. . . . .	57
Allgemeine Anmerkungen zur transscendentalen Ästhetik. § 8 . . . .	65
Beschluß der transscendentalen Ästhetik. . . . .	73
 Zweiter Theil. Die transscendentale Logik	
<b>Einleitung.</b> Idee einer transscendentalen Logik. . . . .	74
I. Von der Logik überhaupt . . . . .	74

II. Von der transscendentalen Logik . . . . .	77
III. Von der Eintheilung der allgemeinen Logik in Analytik und Dialektik . . . . .	79
IV. Von der Eintheilung der transscendentalen Logik in die transscendentale Analytik und Dialektik . . . . .	81
<b>Erste Abtheilung. Die transscendentale Analytik . . . . .</b>	<b>83</b>
<b>Erstes Buch. Die Analytik der Begriffe . . . . .</b>	<b>83</b>
1. Hauptstück. Von dem Leitfaden der Entdeckung aller reinen Verstandesbegriffe . . . . .	84
1. Abschnitt. Von dem logischen Verstandesgebrauche überhaupt	85
2. Abschnitt. Von der logischen Function des Verstandes in Urtheilen. § 9 . . . . .	86
3. Abschnitt. Von den reinen Verstandesbegriffen oder Kategorien. § 10—12 . . . . .	90
2. Hauptstück. Von der Deduction der reinen Verstandesbegriffe	99
1. Abschnitt. Von den Principien einer transscendentalen Deduction überhaupt. § 13 . . . . .	99
Übergang zur transscendentalen Deduction der Kategorien § 14 .	104
2. Abschnitt. Transscendentale Deduction der reinen Verstandesbegriffe. § 15—27 . . . . .	107
<b>Zweites Buch. Die Analytik der Grundsätze. . . . .</b>	<b>130</b>
Einleitung. Von der transscendentalen Urtheilskraft überhaupt . .	131
1. Hauptstück. Von dem Schematismus der reinen Verstandesbegriffe	133
2. Hauptstück. System aller Grundsätze des reinen Verstandes . .	140
1. Abschnitt. Von dem obersten Grundsätze aller analytischen Urtheile . . . . .	141
2. Abschnitt. Von dem obersten Grundsätze aller synthetischen Urtheile . . . . .	143
3. Abschnitt. Systematische Vorstellung aller synthetischen Grundsätze des reinen Verstandes . . . . .	146
1. Axiomen der Anschauung . . . . .	148
2. Anticipationen der Wahrnehmung . . . . .	151
3. Analogien der Erfahrung . . . . .	158
Erste Analogie. Grundsatz der Beharrlichkeit der Substanz .	162
Zweite Analogie. Grundsatz der Zeitfolge nach dem Gesetze der Causalität . . . . .	166
Dritte Analogie. Grundsatz des Zugleichseins nach dem Gesetze der Wechselwirkung . . . . .	180
Allgemeines zu den Analogien . . . . .	183
4. Die Postulate des empirischen Denkens überhaupt . . . . .	185
Allgemeine Anmerkung zum System der Grundsätze . . . . .	198
3. Hauptstück. Von dem Grunde der Unterscheidung aller Gegenstände überhaupt in Phaenomena und Noumena . . . . .	202
Anhang. Von der Amphibolie der Reflexionsbegriffe . . . . .	214

**Zweite Abtheilung. Die transscendentale Dialektik.**

<b>Einleitung</b> . . . . .	234
I. Vom transscendentalen Schein . . . . .	234
II. Von der reinen Vernunft als dem Sitze des transscenden- talen Scheins . . . . .	237
A. Von der Vernunft überhaupt . . . . .	237
B. Vom logischen Gebrauche der Vernunft . . . . .	240
C. Von dem reinen Gebrauche der Vernunft . . . . .	241
<b>Erstes Buch. Von den Begriffen der reinen Vernunft</b> . . . .	244
1. Abschnitt. Von den Ideen überhaupt . . . . .	245
2. Abschnitt. Von den transscendentalen Ideen . . . . .	250
3. Abschnitt. System der transscendentalen Ideen . . . . .	257
<b>Zweites Buch. Von den dialektischen Schlüssen der reinen Vernunft</b> . . . . .	261
1. Hauptstück. Von den Paralogismen der reinen Vernunft . .	262
Allgemeine Anmerkung, den Übergang von der rationalen Psycho- logie zur Kosmologie betreffend . . . . .	279
2. Hauptstück. Die Antinomie der reinen Vernunft . . . . .	281
1. Abschnitt. System der kosmologischen Ideen . . . . .	283
2. Abschnitt. Antithetik der reinen Vernunft . . . . .	290
Erste Antinomie . . . . .	294
Zweite Antinomie . . . . .	300
Dritte Antinomie . . . . .	308
Vierte Antinomie . . . . .	314
3. Abschnitt. Von dem Interesse der Vernunft bei diesem ihrem Widerstreite . . . . .	322
4. Abschnitt. Von den transscendentalen Aufgaben der reinen Vernunft, in so fern sie schlechterdings müssen aufgelöset wer- den können . . . . .	330
5. Abschnitt. Sceptische Vorstellung der kosmologischen Fragen durch alle vier transscendentalen Ideen . . . . .	335
6. Abschnitt. Der transscendentale Idealismus als der Schlüssel zu Auflösung der kosmologischen Dialektik . . . . .	338
7. Abschnitt. Kritische Entscheidung des kosmologischen Streits der Vernunft mit sich selbst . . . . .	342
3. Abschnitt. Regulatives Princip der reinen Vernunft in An- scheidung der kosmologischen Ideen . . . . .	348
9. Abschnitt. Von dem empirischen Gebrauche des regulativen Princips der Vernunft in Ansehung aller kosmologischen Ideen	353
I. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Zusammensetzung der Erscheinungen zu einem Weltganzen . . . . .	354

II. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Theilung eines gegebenen Ganzen in der Anschauung . . . . .	357
Schlußanmerkung und Vorerinnerung . . . . .	360
III. Auflösung der kosmologischen Ideen von der Totalität der Ableitung der Weltbegebenheiten aus ihren Ursachen . . . . .	362
Möglichkeit der Causalität durch Freiheit . . . . .	366
Erläuterung der kosmologischen Idee einer Freiheit . . . . .	368
IV. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Abhängigkeit der Erscheinungen ihrem Dasein nach über- haupt . . . . .	378
Schlußanmerkung zur ganzen Antinomie der reinen Vernunft	381
3. Hauptstück. Das Ideal der reinen Vernunft . . . . .	383
1. Abschnitt. Von dem Ideal überhaupt . . . . .	383
2. Abschnitt. Von dem transcendentalen Ideal . . . . .	385
3. Abschnitt. Von den Beweisgründen der speculativen Vernunft, auf das Dasein eines höchsten Wesens zu schließen . . . . .	392
4. Abschnitt. Von der Unmöglichkeit eines ontologischen Be- weises vom Dasein Gottes . . . . .	397
5. Abschnitt. Von der Unmöglichkeit eines kosmologischen Be- weises von Dasein Gottes. . . . .	403
Entdeckung und Erklärung des dialektischen Scheins in allen transcendentalen Beweisen vom Dasein eines nothwendigen Wesens . . . . .	410
6. Abschnitt. Von der Unmöglichkeit des physikotheologischen Beweises . . . . .	413
7. Abschnitt. Kritik aller Theologie aus speculativen Principien der Vernunft . . . . .	420
Anhang zur transcendentalen Dialektik . . . . .	426
Von dem regulativen Gebrauch der Ideen der reinen Vernunft	426
Von der Endabsicht der natürlichen Dialektik der mensch- lichen Vernunft . . . . .	442

## II. Transscendentale Methodenlehre.

<b>Einleitung</b> . . . . .	465
Erstes Hauptstück. Die Disciplin der reinen Vernunft . . . . .	466
1. Abschnitt. Die Disciplin der reinen Vernunft im dogma- tischen Gebrauche . . . . .	468
2. Abschnitt. Die Disciplin der reinen Vernunft in Ansehung ihres polemischen Gebrauchs . . . . .	484
Von der Unmöglichkeit einer sceptischen Befriedigung der mit sich selbst veruneinigten reinen Vernunft . . . . .	495
3. Abschnitt. Die Disciplin der reinen Vernunft in Ansehung der Hypothesen . . . . .	502

4. Abschnitt. Die Disciplin der reinen Vernunft in Ansehung ihrer Beweise . . . . .	509
Zweites Hauptstück. Der Kanon der reinen Vernunft . . . . .	517
1. Abschnitt. Von dem letzten Zwecke des reinen Gebrauchs unserer Vernunft . . . . .	518
2. Abschnitt. Von dem Ideal des höchsten Guts . . . . .	522
3. Abschnitt. Vom Meinen, Wissen und Glauben . . . . .	531
Drittes Hauptstück. Die Architektonik der reinen Vernunft . . .	538
Viertes Hauptstück. Die Geschichte der reinen Vernunft . . . .	550

---

Nachwort